

wir

Pfarre St. Georg Sulz

alle



Redaktionstermin für Nummer 245: 17. Februar 2025

Inhalt

Grüß Gott	4
Bibelrunde	7
Rorate – gemeinsam vom Dunkel ins Licht	8
Gottesdienst mit Adventkranzsegnung	9
Adventsammlung 2024 „Bruder und Schwester in Not“	10
Senioren Termine	11
Dreikönigsaktion 2025	12
Dreikönigsaktion 2025 – Straßenplan	14
Erntedank und Kartoffeltag	17
Weihnachtsevangelium	18
Kirchenchor	20
Senioren Rückblick	22
Neues von den Ministranten	29
Gottesdienste im Advent	30
Gottesdienste zur Weihnachtszeit	31
Einladung zum Bunten Nachmittag	32
Jahrtage	33
Taufen	34

Herausgeber & Redaktion

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
R.k. Pfarramt St. Georg, A-6832 Sulz, Jergenberg 1

www.pfarre-sulz.at

Kontakt Redaktion, Verteilung und Zustellung:

Cristinel Dobos, Pfarrer M 0676 / 832 408 358

Conny Bechter, Pfarrsekretärin M 0676 / 832 408 312

E-Mail: pfarre.sulz@kath-kirche-vorderland.at

Grüß Gott

Der Advent ist für uns Christen eine Zeit voller Bedeutung und Vorfreude, die über das bloße Zählen der Tage bis Weihnachten hinausgeht. Die Adventszeit fordert uns auf, innezuhalten und uns auf das Wesentliche zu konzentrieren: die Begegnung mit Christus.

Gerade in der heutigen Zeit, die von Hektik und Stress geprägt ist, stellt der Advent eine wertvolle Gelegenheit dar, zur Ruhe zu kommen und sich auf die eigentliche Bedeutung von Weihnachten zu besinnen. Es ist eine Zeit, die von Stille, Gebet und innerer Einkehr geprägt ist, und bietet Raum für Reflexion über das eigene Leben und die Beziehung zu Gott. Diese Zeit ist eine Chance zur Tiefe und zur Sinnsuche. Für Christen bedeutet dies, sich neu auf die Beziehung zu Gott zu konzentrieren und die Ankunft Jesu als das Geschenk der göttlichen Nähe und Liebe anzunehmen. Es ist ein Ruf, sich selbst zu überdenken, dem Leben neue Richtung zu geben und sich den wesentlichen Fragen zu stellen: Wo stehe ich in meinem Glauben? Wie bereite ich mich auf das Kommen Jesu vor? Bin ich bereit, ihm in meinem Alltag einen Platz einzuräumen?

Der Advent ist auch eine Erinnerung daran, dass Gottes Gnade ein Geschenk ist, das nicht erzwungen, sondern nur in Bereitschaft empfangen werden kann. Gottes Liebe und Barmherzigkeit sind da für jeden, der sich dafür öffnet. Diese Zeit ruft dazu auf, sich mit „Körper und Seele“ darauf einzulassen und sich mit Hingabe darauf vorzubereiten. Das bedeutet konkret, dass man bewusst sein Leben prüft und sich von allem löst, was den Empfang dieser Gnade verhindern könnte. Der Advent fordert ein offenes Herz, das bereit ist, sich von Gottes Geist erfüllen zu lassen.

Der Weg des Advents ist auch ein Weg der Tugenden, die in uns wachsen sollen. Die Tugenden, die in der Adventszeit besonders in den Vordergrund rücken, sind Sanftmut, Demut, Geduld und Sensibilität. Diese Eigenschaften spiegeln die Haltung wider, die Maria und Josef auf ihrem Weg der Vorbereitung auf die Geburt Jesu zeigten. Sie geben uns ein Beispiel dafür, wie wir uns auf das Kommen des Herrn vorberei-

Grüß Gott

ten können – indem wir bereit sind, uns von Gottes Willen leiten zu lassen und uns in Geduld und Demut üben.

Die Adventszeit lässt sich durch kleine, bewusste Schritte intensiv erleben und bietet eine Möglichkeit, dem Kommen des Herrn mit einem offenen Herzen entgegenzusehen.

Tägliches Gebet und das Lesen der Bibel sind wertvolle Mittel, um sich spirituell auf die Ankunft Jesu vorzubereiten. Im hektischen Alltag bietet die Adventszeit Momente des Rückzugs, in denen wir bewusst die Gegenwart Gottes suchen können. Die biblischen Texte dieser Zeit erzählen von Hoffnung und Verheißung und laden dazu ein, in die Geschichte des Glaubens einzutauchen.

Der Advent ist auch eine Zeit des bewussten **Verzichts**. Kleine Opfer oder der Verzicht auf materielle Dinge schaffen Raum für spirituelle Werte und lassen die Bedeutung des Weihnachtsfestes wachsen. Diese innere und äußere Bescheidenheit kann eine willkommene Gegenbewegung zu der oft übermäßigen Konsumfreude im Dezember sein. Stattdessen können wir in der Adventszeit üben, mit Weniger zufrieden zu sein und den wahren Wert des Festes zu erkennen: das Geschenk des Lebens und der Liebe, das in Christus zu uns kommt.

Der Advent ist die ideale Zeit, um **Achtsamkeit zu üben** und sich in Nächstenliebe zu üben. Kleine, bewusste Akte der Güte und des Mitgefühls, wie zum Beispiel das Helfen von Menschen in Not, das Besuchen von Kranken oder das Teilen von Freude mit Einsamen. Sie machen die Botschaft der Liebe Jesu bereits jetzt lebendig. Diese Handlungen bereiten das Herz darauf vor, das Weihnachtsfest in seinem tiefen Sinn zu erleben: als Fest der Liebe, des Friedens und der Menschlichkeit.

Der Advent ist auch eine Zeit der **Gemeinschaft**. Durch das Feiern von Gottesdiensten, das Singen von Adventsliedern und die Teilnahme an adventlichen Veranstaltungen erleben wir das gemeinsame Warten auf

Grüß Gott

das Kommen des Herrn. Diese Momente der Gemeinschaft stärken uns im Glauben und geben uns Halt. Sie erinnern uns daran, dass der Glaube lebendig ist und sich in der Verbindung mit anderen entfaltet. Gerade in dieser oft hektischen Zeit bringen uns diese Begegnungen Freude und bereiten unser Herz für Weihnachten vor.

So wird der Advent zu einer Zeit der Besinnung und der Hoffnung, die uns auf das große Fest der Geburt Christi einstimmt. Möge diese Zeit uns helfen, den wahren Sinn von Weihnachten zu entdecken und mit einem offenen Herzen zu feiern.

Pfarrer Cristinel Dobos



NIE VERGESSEN - JESUS LIEBT DICH

Am vierten Advent lerne ich, wie ich Weihnachten nur feiern kann. Lerne es bei Maria. Lerne es, wenn ich noch einmal neun Monate zurückschaue auf den Besuch des Engels bei ihr. Denn Weihnachten wird es erst – glaube ich –, wenn ich mit Maria sagen kann: Mit mir geschehe, wie du es willst. Mit mir geschehe, was Gott möchte. Wie konnte Maria das so vertrauensvoll sagen? Wie kann ich das so vertrauensvoll sagen? Indem ich das Eine, das Wichtigste nicht vergesse: Jesus liebt mich. Gott liebt mich. Liebt dich. Liebt uns alle.

Einladung zur Bibelrunde

Donnerstag, 19. Dezember 2024, 9.00 Uhr
Lk 1,39 - 45 Die Begegnung von Elisabeth
und Maria.

Donnerstag, 16. Jänner 2025, 9.00 Uhr
Joh 2,1 - 11 Die Hochzeit in Kana.

Donnerstag, 20. Februar 2025, 9.00 Uhr
Lk 6,27 - 38 Aus der Feldrede Jesu.



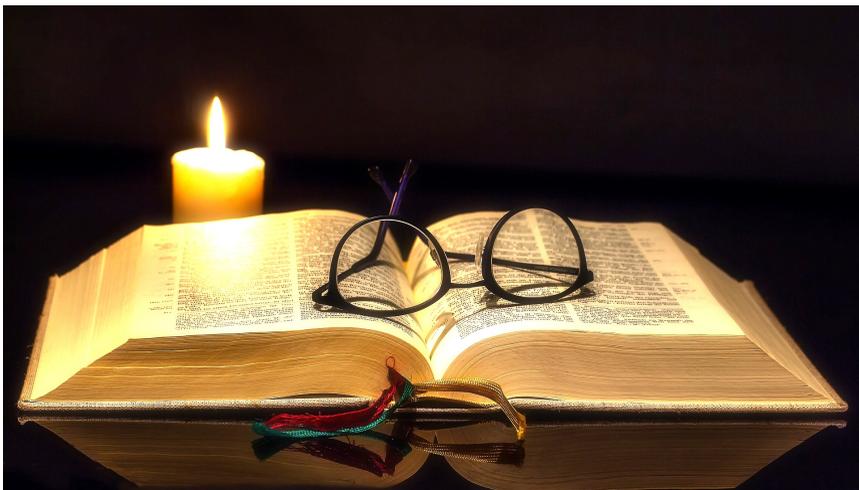
Treffpunkt im Pfarrheim Sulz.

Katholisches Bildungswerk

Vorarlberg



Auf euer Kommen freut sich das Vorbereitungsteam,
in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk.



Rorate - gemeinsam vom Dunkel ins Licht

Wir laden euch herzlich zum Besuch der Roratemessen in unserer Pfarrkirche ein.

Sie finden jeden Dienstag im Advent um 6.00 Uhr statt.

still werden
innehalten
in sich hinein hören
Zeit fürs Gebet
Zeit für Gemeinschaft



Im Anschluss gibt es ein gemütliches Frühstück im Pfarrheim.

Auf euer Kommen freuen sich

Pfarrer Cristinel und das Rorate-Frühstücks-Team



Gottesdienst mit Adventkranzsegnung



ADVENT

*Gott kommt uns näher und er ist schon da
und er kommt wieder.*

Er, der war, der ist und der sein wird.

Am **Sonntag, den 1. Dezember 2024** um 10.00 Uhr werden die mitgebrachten Adventkränze gesegnet.

Damit beginnt wieder die Zeit der Vorfreude und der Vorbereitung auf die Geburt Jesu.

Auf euer Kommen
freuen sich das Pfarrteam und der AK Für Alle.

Bruder und Schwester in Not

Zukunft für Jugendliche

Eine Schneiderinnenausbildung für Veronica

Veronica Lemu ist in Kotido in der Karamoja-Region zu Hause. Das ist eine besonders abgeschiedene Region im Nordosten Ugandas, in der über 74% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze lebt. Die Hauptursachen dafür sind die klimatischen Bedingungen, die fehlende Ausbildung, Analphabetismus und mangelhafte Grundversorgung. Die Situation ist für Frauen und Mädchen besonders schwer.

Veronica konnte die Schule aus finanziellen Gründen nicht abschließen. Die lokale Partnerorganisation von Bruder und Schwester in Not, die St. Josephs Missionare von Mill Hill, setzen ein Projekt zur Verbesserung der Zukunftschancen von Jugendlichen wie Veronica um. Mädchen und Burschen können sich durch Trainings als Schneider, Friseur oder Schuster ausbilden lassen. Handwerksberufe ermöglichen langfristige und nachhaltige Einkommensquellen.

Bitte unterstützen Sie junge Menschen wie Veronica Lemu bei ihrer Ausbildung. Mit einer Spende von 25 Euro ermöglichen Sie jungen Menschen wie Veronica Lemu, an einem dreimonatigen Training teilzunehmen. Mit einer Spende von 162 Euro ermöglichen Sie ein Jahr Ausbildung und Handwerksutensilien.

Spendenkonto: AT59 3600 0000 0066 8400, Kennwort: Zukunft



Sammlung am 3. Adventsonntag,

14. und 15. Dezember

Weitere Opfersäckchen liegen auch in der Kirche beim Schriftenstand auf.

Senioren Termine



Freitag, 13. Dezember 2024	Adventfeier
Freitag, 24. Jänner 2025	Preisjassen
Freitag, 21. Februar 2025	Bunter Nachmittag
Freitag, 21. März 2025	Besinnliches in der Fastenzeit

Die Seniorennachmittage finden heuer aufgrund der hohen Auslastung der Volksschule **immer am Freitag** statt.

Wir beginnen wie gewohnt um 14.30 Uhr.

Gehbehinderte werden auf Wunsch abgeholt!

Auch Seniorinnen und Senioren in Begleitung von MOHI-Frauen oder BetreuerInnen sind jederzeit herzlich willkommen.

Katholisches Bildungswerk

Vorarlberg



Auf zahlreiche Beteiligung freut sich
das Team vom Sozialarbeitskreis,

in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk.

Dreikönigsaktion 2025 Im Einsatz für eine bessere Welt

Die „Heiligen Drei Könige“ bringen die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu den Menschen im Dorf. Die gesammelten Spenden sind wirksame Hilfe für unsere Mitmenschen in Armutsregionen der Welt. Bitte öffnet den Kindern und Jugendlichen eure Türen und Herzen! Herzlichen Dank!

Wenn die Heiligen Drei Könige kommen, dann ...

... kommt Segen ins Haus, Caspar, Melchior und Balthasar bringen die Segenswünsche für das neue Jahr.

... werden Menschen aus Armut und Ausbeutung befreit, bei **rund 500 Sternsinger-Projekten** weltweit.

... ist der Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung und für eine bessere Welt.

Termine in Sulz

Die Sternsinger sind am Freitag, 3. Jänner und Samstag, 4. Jänner sowie Sonntag, 5. Jänner 2025 - jeweils von 13.30 bis ca. 18.00 Uhr unterwegs.

Der genaue Straßenplan kann auch auf unserer Pfarr-Homepage www.pfarre-sulz.at eingesehen werden.

20-C+M+B-25

Dreikönigsaktion 2025

Hast du Lust als Sternsinger dabei zu sein?

Wir freuen uns auf **alle Mädchen, Burschen, Erwachsene und Firmlinge, die gemeinsam als Gruppe unterwegs sein werden.**

Für erfahrene Sternsinger ist nur ein Vorbereitungstermin vorgesehen. Es genügt, wenn ihr zur Kleideranprobe kommt. Die Spruchtexte zum Üben bekommt ihr auch schon vorher. Kinder, die das erste Mal dabei sind, haben eine weitere Probe, um die Texte und den Ablauf beim Hausbesuch zu lernen.

Infoabend für die „neuen Könige und Königinnen“

am Montag, 23. Dezember 2024 von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Pfarrsaal - Eltern dürfen gerne dabei sein. Wir sind dankbar, wenn sich aus dem Kreis der Eltern ein paar Begleitpersonen melden.

Gruppeneinteilung mit Kleideranprobe

am Montag, 30. Dezember 2024 von 18.00 bis 19.30 Uhr im Pfarrsaal (Eingang vom Platz des Kindercampus, Stiege, 1. Tür, Saal im OG).

Kontakt und Anmeldung bei

florian.vinzenz@gmail.com - M 0664 1411 299
oder bei Carmen Vinzenz - M 0699 1030 2364

Online-Anmeldung zum Sternsingen:

<https://org.sternsingen.at/pfarre/6832-Sulz>

Die **Anmeldung zur Aktion** ist per E-Mail, über WhatsApp oder das online Tool möglich. Es ist hilfreich, wenn die Kinder sich im Vorfeld abreden, wer mit wem in der 3er oder 4er Gruppe sein möchte. Je nach Möglichkeit werden die Wünsche berücksichtigt.

Dreikönigsaktion 2025 - Straßenplan

Die Sternsinger werden Sie an den Nachmittagen, jeweils zwischen 13.30 Uhr und 18.00 Uhr, besuchen.

Freitag, 3. Jänner 2025

- Gebiet A: Allmeinstraße, Eichenweg, Birkenweg, Lärchenweg, Gartenstraße, Müsinenstraße bis Keckeis-Inn (nur gerade Hausnummern)
- Gebiet B: Jergenbergr, Austraße (Hnr. 21 - 1), Köhlerweg, Kreuzgasse, Im Gut, Sägerweg
- Gebiet C: Obere Kirchgasse, Im Wäsle, Matthäus-Frick-Straße, Landammannstraße, Felixa Bongert
- Gebiet D: Müsinenstraße (Hnr. 3 – 41) und Müsinenstraße (Kreisverkehr bis Spar)
- Gebiet E: Lindenweg, Sigmund-Nachbaur-Straße, Müsinenstraße, (Raiffeisenbank bis Hnr. 59) und Frutzstraße

Samstag, 4. Jänner 2025

- Gebiet A: Sulzhofen, Florianistraße, Winzersteig, Gaugerichtsweg, Sulnerberg
- Gebiet B: Hummelbergstraße, Raiffeisenstraße, Fluggasse, Wiesenrain, Taverneweg
- Gebiet C: Pfr.-Dönz-Straße, Salomon Sulzer Straße, Zehentweg, Landrichterweg, Sullesweg, Im Kuster, Dreschhalleweg und Friccoblock (Treietstraße Nr. 56)
- Gebiet D: Bützen, Haltestelleweg, Treietstraße (Hnr. 2, 10 und 32 sowie ab Kreisverkehr bis Montfortstraße), Platte, Montfortstraße
- Gebiet E: Unterm Berg, Rheticusstraße, Kelterweg, Am Hang, Kusterstraße

Dreikönigsaktion 2025

Sonntag, 5. Jänner 2025

- Gebiet A: Lonserstraße, Krummenrain, Sonnenweg, Buchenweg, Im Lonser
- Gebiet B: Lehenweg, Schöffengeweg, Landwaibelweg, Im Studacker
- Gebiet C: Austraße (Hnr. 30 - 68), Schützenstraße, Hasenweid, Mühleweg, Austraße (Hnr. 72 - 75), Schlößlestraße (Hnr. 74 + 83)
- Gebiet D: Alemannenstraße, Dammweg, Wolfsgarten, Ahornweg, Im Feld

Beispielprojekt 2025: NEPAL - Kinderschutz und Ausbildung

YUWALAYA Nepal gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Fast die Hälfte der Menschen lebt unter der Armutsgrenze, gefangen in einem Kreislauf aus fehlenden Arbeitsplätzen, niedrigen Löhnen und mangelnder medizinischer Versorgung. Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche.

Mit unseren Partnern vor Ort setzen wir uns für den Schutz und die Rechte der Kinder ein. Yuwalaya arbeitet im Kathmandutal daran, sichere Schulen und Kinderschutzrichtlinien zu schaffen. In „Child Clubs“ lernen die Kinder, sich gegen Gewalt zu wehren und ihre Zukunft selbstbewusst zu gestalten.

Schutz für Kinder und Ausbildung für Jugendliche - das bewirken Ihre Spenden! Herzlichen Dank an alle, die dabei mithelfen.

Ausführliche Infos auf
www.sternsingen.at



Dreikönigsaktion 2025

Kinder und Jugendliche leiden besonders unter Armut und Ausbeutung. Oft fehlt es an Geld, um die Kinder in die Schule zu schicken.

Stattdessen sind viele von ihnen zur Arbeit gezwungen, z.B. als Haushälterinnen, auf Baustellen, bei der Ziegelproduktion, in Hotels und Tanzbars. In diesen Jobs sind sie schutzlos der Ausbeutung und Gewalt ausgesetzt.

Ohne Schulabschluss werden all diese Kinder ihrer Chancen auf eine bessere Zukunft beraubt.



Junge Frauen werden mit Berufsausbildung und Startgeld unterstützt.

Mit Schneiderei, Kosmetik, Kunsthandwerk oder Seifenproduktion schaffen sie sich eine nachhaltige Lebensgrundlage.



Erntedank und Kartoffelsonntag

Am Sonntag, den 6. Oktober, feierten wir gemeinsam in unserer Kirche das Erntedankfest mit der Messfeier um 10.00 Uhr. Die Jungmusik Sulz-Muntlix hat die Feier musikalisch mitgestaltet und für eine festliche und feierliche Atmosphäre gesorgt. Die Texte wurden vom Arbeitskreis „Für Alle“ liebevoll vorbereitet und trugen zur feierlichen Gestaltung bei. Die Kirche war festlich geschmückt mit Körben voller Blumen und Früchte der Ernte, die die Kirchenbesucher mitgebracht und vor den Altar gestellt hatten und von Pfarrer Cristinel gesegnet wurden.

Nach dem Gottesdienst fand von 11.00 Uhr bis ca. 13.30 Uhr der Kartoffeltag in der Volksschule Sulz statt. Zahlreiche Besucher folgten der Einladung und genossen die Pellkartoffeln sowie Käse und Aufstriche in geselliger Runde.

Die Einnahmen und Spenden sind für den 5-jährigen Matteo Keckeis, der aufgrund eines Gendefekts Entwicklungsverzögerungen hat und auf einen Rollstuhl sowie diverse Therapien angewiesen ist. Dank der Großzügigkeit der Besucher konnten insgesamt Euro 2.454,65 gesammelt werden, die Matteo und seiner Familie zugutekommen.

Wir möchten uns bei allen Besuchern und Helfern herzlich bedanken. Ihre Unterstützung hat diesen Tag zu einem besonderen Ereignis gemacht und zeigt, wie stark und mitfühlend unsere Gemeinschaft ist.

Gemeinsam konnten wir ein Zeichen der Hoffnung und Hilfe setzen!

Philipp Hartmann

f.d. Pfarr-Team



Weihnachtsevangelium nach Lukas 2, 1 - 20

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie.

Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln ge-

Weihnachtsevangelium nach Lukas 2, 1 - 20

wickelt, in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: **„Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“**

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: **„Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.“**

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten. **Denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.**

Kirchenchor

Mit neuem Elan startete der Kirchenchor Sulz ins neue Arbeitsjahr, in dem wir erfreulicherweise Marlies Lang und Helga Türtscher als neue Sängerinnen gewinnen konnten!

Am 22. September gestalteten wir im Feuerwehrhaus den Gottesdienst anlässlich der Kilbi mit vierstimmigen Psalmversen sowie den Motetten "Brot und Wein" von Klaus Heizmann und "Aller Augen warten auf dich, Herre" von Heinrich Schütz musikalisch mit.



Am 2. Oktober unternahmen wir eine Exkursion nach Koblach zum Broger's Stall, wo wir von Carmen und Reinhard herzlich begrüßt wurden. Äußerst interessant waren die alten Gerätschaften, die das Leben der Koblacher Bevölkerung im 19. Jahrhundert veranschaulichen. Witterungsbedingt konnten wir das "Schollasteacha" nur im Film verfolgen. Bei gemütlichem Hock ließen wir den Nachmittag ausklingen.

Am 27. Oktober feierten wir gemeinsam mit unserem befreundeten Chor aus Rohrbach den Gottesdienst in deren Pfarrkirche. Wir brachten

Kirchenchor

die "Missa brevis in G" von Wolfgang Amadeus Mozart zur Aufführung. Die SolistInnen waren Theresa Gauß - Sopran, Carolin Maffei-Büchel - Alt, Clemens Breuß - Tenor, Peter Maldoner - Bass. An der Orgel unterstützte uns Stefanie Preisl und als Orchester Ingrid Loacker - 1.Violine, Sylvia Schwarz - 2.Violine sowie Wolfgang Mayer - Cello.

Am Freitag, den 1. November verschönten wir den Gottesdienst am Vormittag mit einem vierstimmigen Vers und dem Alleluja von O. Siegl und mit den Motetten "Er ist das Brot" und "Selig seid Ihr" von P. Janssens. Am Nachmittag brachten wir "Meinem Herrn, meinem Gott ich vertrau," von Joseph Habringer und "Gib ihnen ew'ge Freude" von A. Hochedlinger zu Gehör.

Am Seelensonntag, den 3. November sangen wir bei der Messfeier "Auf dich, o Herr, vertrauet meine Seele" und "Kostet und seht" sowie "Christus, der ist mein Leben."

Die nächsten Gottesdienste, welche der Kirchenchor mitgestaltet, sind:

Mariä Empfängnis	8. Dezember - 10.00 Uhr mit der Männerschola
Christtag	25. Dezember - 10.00 Uhr
Dankgottesdienst	31. Dezember - 18.00 Uhr
Hl. Dreikönig	6. Jänner - 10.00 Uhr

Heidelinde Kamsker



Senioren Rückblick

Herbstausflug

Auch heuer wurde mit dem Herbstausflug das neue Arbeitsjahr eröffnet. Mit dem Bus ging es bei schönem Herbstwetter nach Lindenberg im Allgäu zum Hutmuseum. Der Großteil der Senioren hatte noch nie die Gelegenheit, das Museum zu besuchen und so waren wir alle schon sehr gespannt, was uns dort erwartet.

Am Beginn der Ausstellung wurden die Rohstoffe und einfachen Hilfsmittel gezeigt, die zur Hutherstellung gebraucht wurden und im Verlauf der Führung die Entwicklung immer besserer Maschinen und Geräte, die die Produktion wesentlich einfacher machten, präsentiert. Seit dem beginnenden 17. Jahrhundert wurden in Lindenberg Strohhüte, hauptsächlich von Frauen in Heimarbeit, hergestellt. Das technische Wissen zur Hutherstellung hatten Pferdehändler aus Italien vermittelt.



Ab der Mitte des 17. Jahrhunderts wurden die Hüte aus Lindenberg auf Märkten verkauft und im Jahr 1755 entstand die Hut-Compagnie, welche die Vermarktung der Hüte für die Heimarbeiter übernahm.

Senioren Rückblick

Am Anfang des 19. Jahrhunderts waren um die 300 Lindenberger Familien in der Hutmacherei tätig, obwohl die Bezahlung schlecht war. Da es aber keine andere Möglichkeit gab, Geld zu verdienen, blieb ihnen nichts anderes übrig.

1835 entstand die erste große Hutfabrik im Ort, die für die Herrenmode die sogenannte „Kreissäge“ fertigte und für die Damen Florentinerhüte und Glockenhüte herstellte.

Da bald nicht mehr genügend Rohstoffe in der näheren Region für die Hutproduktion vorhanden waren, wurden diese teilweise aus China importiert.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden in Lindenberg in 34 verschiedenen Unternehmen insgesamt acht Millionen Hüte pro Jahr produziert und in Länder aller fünf Kontinente exportiert. Lindenberg bekam den Beinamen „Hut-Hauptstadt Europas“ und „Klein-Paris“. Da immer wieder neue Modelle kreiert wurden, gab es auch viele Prominente, die Hüte aus Lindenberg kauften und so den Umsatz steigerten.



Nach dem ersten Weltkrieg setzte der Niedergang der Strohhut-Produktion ein und es wurde auf Filzhüte umgestellt. In den 1960er Jahren mussten die meisten Lindenberger Unternehmen den Betrieb einstellen.

Senioren Rückblick

Nach der interessanten Führung konnten wir noch verschiedene Hutmodelle ausprobieren und das eine oder andere Foto zur Erinnerung machen.



Zum Abschluss waren wir im Bayrischen Hof zu einem guten Essen eingeladen und konnten den Herbstauszug gemütlich ausklingen lassen.

Unser besonderer Dank geht an die Gemeinde Sulz für die großzügige finanzielle Unterstützung, sowie an Pfarrer Cristinel Dobos, Bürgermeister Michael Schnetzer und Altbürgermeister Karl Wutschitz für ihre Begleitung. Ganz besonders danken wir dem Team des Sozialkreises, das immer wieder interessante Ausflugsziele aussucht.

Berta Leiner

Erntedank

Vor dem diesjährigen ersten Seniorennachmittag im neuen Arbeitsjahr machten wir uns einige Gedanken, ob uns unsere Gäste auch am Freitag die Treue halten würden?

Alle Zweifel waren überflüssig, denn wir durften mehr als 40 Seniorinnen und Senioren aus Muntlix, Sulz und Viktorsberg, Pfarrer

Senioren Rückblick

Cristinel Dobos und Bürgermeister Michael Schnetzer herzlich willkommen heißen.

Christel Raich machte die offizielle Begrüßung mit einem passenden Text zur Erntedankfeier.

Auch unsere beliebten Musikanten Christine und Herbert wurden freudig begrüßt und es wurde fleißig gesungen.



Das bereits zur Tradition gewordene Schätzspiel bestand darin, die richtige Anzahl von Kaffeebohnen zu erraten. Bereits zum dritten Mal in Folge ging der Preis (ein Einkaufsgutschein von Spar) nach Viktorsberg. Wir gratulieren Maria Madlener sehr herzlich. Sie gewann auch im Vorjahr, vielleicht lässt sie nächstes Jahr jemand anderem den Vortritt.

Bürgermeister Michael Schnetzer hatte Neuigkeiten aus der Gemeinde-stube im Gepäck und ließ uns gerne daran teilhaben.

Senioren Rückblick

Die übliche Erntedankjause, bestehend aus gekochten Erdäpfeln mit Butter, Topfenaufstrichen und Käse, schmeckte wie immer vorzüglich.

Und so verging der Nachmittag bei guter Musik und angeregten Gesprächen wie im Flug.



Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden und Gästen für die gelungene Erntedankfeier. Ein besonderer Dank geht an Monika Lampert, die, obwohl sie Geburtstag hatte, den ganzen Nachmittag in der Küche stand und einen beträchtlichen Teil der Arbeit erledigte. Da war ein Geburtstagsständchen nur ein kleines Dankeschön! Liebe Monika, wir wünschen dir von ganzem Herzen alles Gute. Wir sind froh, dass du in unserem Team bist.

Häusernamen von Sulz mit Gemeindecarchivar Karl Frick

Zum Seniorennachmittag im November stellten sich aufgrund des Themas „Häusernamen von Sulz“ viele Sulnerinnen und Sulner, aber nur wenige Gäste aus Muntlix und Viktorsberg, ein. Außerdem durften wir Pfarrer Cristinel Dobos und den Bürgermeister im Ruhestand Karl Wutschitz begrüßen.

Senioren Rückblick

Gemeindearchivar Karl Frick hatte sich bereit erklärt, uns über die Häusernamen von Sulz zu informieren. Häusernamen bezeichneten immer einen Hof oder ein Haus und deren Bewohner. Sie waren die wichtigste Orientierung, bevor unter Kaiserin Maria Theresia in den Jahren 1770 - 1772 eine Volkszählung stattfand und die Hausnummern eingeführt wurden.

Hervorgegangen sind diese Namen aus den Vor- oder Nachnamen der Hofbesitzer, wie zum Beispiel: Basilis, Evlis, Jürgas, Hansuris oder Röahmlis.

Ebenso aufgrund einer Tätigkeit konnte ein Hausname entstehen, wie: Gerstastampfa, Gitzimetzgerlis, Mölibauers, Rasierers, Stickapeters oder Syphonpeters.

Auch ein Hobby konnte zu einem Hausnamen führen, wie zum Beispiel: s`Gigapeterli oder Spöttli.

Eine körperliche oder charakterliche Besonderheit des Bewohners konnte ebenfalls zu einem Hausnamen führen, so wie: Langahänslers, Sidi, Watschohrli.

Von einzelnen Hausnamen konnte der Ursprung nicht ermittelt werden, dazu gehört unter anderem Tschöaplis.

Nach diesen Vorgaben zeigte uns Karl Frick Aufnahmen von den teilweise bereits abgerissenen oder renovierten Gebäuden und nannte die Hausnamen dazu.

Selbstverständlich regte das die Gesprächsbereitschaft der Besucher an. Lebhaft unterhielten sie sich über die genannten Bewohner, Familien und Häuser und erinnerten sich an immer mehr Details.

Senioren Rückblick



Auch bei der anschließenden, traditionellen Novemberjause mit Zopf, Butter und Marmelade ging der Gesprächsstoff nicht aus. Immer wieder war zu hören, welch ein Glück es sei, dass Karl Frick sich in der Nachfolge von Oskar Fleisch um die historischen Daten der Gemeinde Sulz kümmert und somit altes Wissensgut für die Nachwelt bewahrt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Karl Frick für seine äußerst interessanten Ausführungen und hoffen, ihn wieder einmal bei uns begrüßen zu dürfen.

Helga Reimann



Neues von den Ministranten

Am **Sonntag, den 20. Oktober 2024** stellten sich unsere neuen Ministrantinnen und Ministranten im Rahmen des Gottesdienstes der Pfarrgemeinde vor.

Herzlich begrüßen dürfen wir:

- Maya Baur
- Valerie Mathis
- Niklas Müller

Wir freuen uns sehr über die junge Verstärkung bei uns Mini´s!



Gebet für die neuen Ministranten:

Jesus Christus, du rufst alle Menschen in deine Gemeinschaft. Jedem hast du unterschiedliche Fähigkeiten und Aufgaben zugeteilt.

Wir bitten für diese jungen Christen, die du in den Dienst am Altar berufen hast:

Segne diese Ministrantinnen und Ministranten und gib ihnen die Kraft, ihren besonderen Dienst mit Freude auszuüben.

Wir möchten uns im Namen der Pfarrgemeinde auch bei allen Ministrantinnen und Ministranten herzlich bedanken, die bis zu diesem Jahr, teils langjährigen, Dienst ausgeübt haben.

Wir wünschen euch viel Glück und Gottes Segen auf eurem weiteren Lebensweg.

Pfarrer Cristinel Dobos, Sandra Honeck und das Mini-Team

Gottesdienste im Advent

1. Adventsonntag

Samstag,	30. November	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag,	1. Dezember	10.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung

2. Adventsonntag

Samstag,	7. Dezember	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
----------	-------------	-----------	------------------

Fest Maria Empfängnis

Sonntag,	8. Dezember	10.00 Uhr	Wortgottesfeier mit der Männerschola
----------	-------------	-----------	---

3. Adventsonntag

Samstag,	14. Dezember	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag,	15. Dezember	10.00 Uhr	Eucharistiefeier

4. Adventsonntag

Samstag,	21. Dezember	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag,	22. Dezember	10.00 Uhr	Wortgottesfeier



Erster Advent
O Heiland, rei
die Himmel auf



Zweiter Advent
O Gott, ein' Tau vom
Himmel gie



Dritter Advent
O Erd, schlag aus,
schlag aus, o Erd



Vierter Advent
O klare Sonn, du
schöner Stern

Gottesdienste zur Weihnachtszeit

Heiliger Abend

Dienstag, 24. Dezember	16.00 Uhr	Kinderweihnacht
	22.00 Uhr	Christmette <i>in Munlix</i>

Weihnachten - Christtag

Mittwoch, 25. Dezember	10.00 Uhr	Festgottesdienst
------------------------	-----------	------------------

Weihnachten - Stephanstag

Donnerstag, 26. Dezember	10.00 Uhr	Eucharistiefeier <i>in Muntlix</i>
--------------------------	-----------	------------------------------------

Samstag, 28. Dezember	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
-----------------------	-----------	------------------

Sonntag, 29. Dezember	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
-----------------------	-----------	------------------

Fest der Hl. Familie - Silvester

Dienstag, 31. Dezember	18.00 Uhr	Eucharistiefeier als Dankgottesdienst mit dem Kirchenchor
------------------------	-----------	---

Neujahr

Mittwoch, 1. Jänner 2025	10.00 Uhr	Eucharistiefeier <i>in Muntlix</i>
--------------------------	-----------	------------------------------------

Samstag, 4. Jänner	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
--------------------	-----------	------------------

Sonntag, 5. Jänner	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
--------------------	-----------	------------------

Fest Erscheinung des Herrn - Dreikönig

Montag, 6. Jänner	10.00 Uhr	Wortgottesfeier mit Segnung von Salz und Dreikönigswasser
-------------------	-----------	---

FREITAG, 21. FEBRUAR 2025



BUNTER NACHMITTAG

Unser Motto:
"Schräg und schräger"

Dazu laden wir Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, (Jahrgang 1959 und älter) mit Partner/in und Begleiter/innen recht herzlich ein.

Also stöbern Sie in Ihrem Kleiderschrank und kommen Sie gut verkleidet, aber auf jeden Fall mit gutem Humor!

Vergessen Sie den Alltag, genießen Sie mit uns ein paar frohe, gesellige Stunden bei Musik und Tanz, Unterhaltung und Spaß!

Wann: Freitag, 21. Februar um 14.30 Uhr

Wo: Foyer der Volksschule Sulz

Über einen lustigen Beitrag von Ihnen, liebe Seniorinnen und Senioren, würden wir uns sehr freuen.



Unkostenbeitrag: € 20,-

In diesem Preis sind ein Begrüßungsgetränk, Kaffee und Kuchen, ein Abendessen und die Tanzmusik inbegriffen.

Anmeldung

bis spätestens am
Freitag, 14. Februar 2025
bei Christel Raich unter
Tel.: 0676/5615520

Gehbehinderte werden auf Wunsch abgeholt! Bei Bedarf bitte bei der Anmeldung bekannt geben.

AUF EINEN SCHÖNEN, UNTERHALTSAMEN NACHMITTAG
FREUT SICH DAS TEAM VOM SOZIALARBEITSKREIS SULZ



Jahrtagsmessen

Mittwoch, 18. Dezember 2024, um 19.00 Uhr Jahresgedächtnis für:

Kurt Schnetzer	gest. 16.12.2021
Gertrude Baerenzung	gest. 26.12.2021
Gemma Marte	gest. 03.12.2023
Maria Frick	gest. 09.12.2023
Rosa Eckmayer	gest. 12.12.2023

Mittwoch, 15. Jänner 2025, um 19.00 Uhr Jahresgedächtnis für:

Br. Johannes (Jürgen) Wagenknecht	gest. 08.01.2021
Susan Schneidtinger	gest. 04.01.2023
Kurt Schöner	gest. 17.01.2023
Johann Gartler	gest. 19.01.2023
Jürgen Marte	gest. 17.01.2024
Maria Berger	gest. 18.01.2024

Mittwoch, 19. Februar 2025, um 19.00 Uhr Jahresgedächtnis für:

Irma Marte	gest. 04.02.2022
Eleonore Müller	gest. 06.02.2022
Erika Berdel	gest. 21.02.2022
Katharina Gantner	gest. 09.02.2023
Adolfine Sieghartsleitner	gest. 01.02.2024
Karl Frick	gest. 22.02.2024
Anni Vogt	gest. 25.02.2024

Taufen



Mit dem göttlichen Leben beschenkt und in unsere
Pfarrgemeinde aufgenommen wurden:

Jonah Madlener	Rankweil, Karolingerstraße 15
Theo Holler-Haas	Röthis, Treietstraße 32
Greta Boog	Lindenweg 3
Adrian Loretter	Altentadt, Tafernstraße 16
Julian Bechtold	Rankweil, Seidengarten 41a
Mateo Bischof	Montfortstraße 34



Ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit
und vor allem Gottes Segen für das Jahr 2025
wünschen wir allen Leserinnen und Lesern des **wir alle!**